

# Ausbau soll bis 2028 abgeschlossen sein

**Glasfaser:** Bürger stellen ihre Fragen bei Informationsveranstaltung in Wald-Michelbach.

**Wald-Michelbach.** Der geförderte Glasfaserausbau, der mit dem Spatenstich im August 2025 in Mörlenbach begann, hat nun die Gemeinde Wald-Michelbach samt ihrer Ortsteilen erreicht. Bisher haben sich dort 7.150 Adressen für den Ausbau angemeldet – das macht eine Gesamtstrecke von 87 Kilometern neuem Trassenbau in Wald-Michelbach und 16 Kilometern in Abtsteinach/Mackenheim.

Am Donnerstagabend luden die beteiligten Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung in die Rudi-Wünzer-Halle in Wald-Michelbach ein. Bei dieser Gelegenheit gab es nicht nur detaillierte Informationen, sondern für die Besucher auch die Gelegenheit, ihre individuellen Fragen zu stellen. Bürgermeister Dr. Sascha Weber eröffnete den Abend und zeigte sich optimistisch, „dass bis 2028 alle Haushalte der Gemeinde Wald-Michelbach samt ihrer Ortsteile angeschlossen sind“. Er wies darauf hin, dass der geförderte Glasfaseranschluss während der derzeitigen Baulaufzeit beantragt werden muss. Das sei kostenlos und habe somit keine finanziellen Konsequenzen. Ihm schloss sich der Bürgermeister von Abtsteinach, Sven Bassauer, an, „da die Förderung für einen kostenlosen Glasfaseranschluss – bis vors Haus –, selbst wenn er gerade nicht für den Eigengebrauch genutzt wird, spätestens für die jüngeren Generationen wichtig werden wird“.

## Infos zu den Beteiligten

Betriebsleiter Jan Fischer stellte zunächst die IKBit vor und präsentierte dann den aktuellen Ausbaustand mit Übersichtskarten der angemeldeten Adressen. Bettina Schuller von der Entega stellte daraufhin das Gesamtprojekt vom Spatenstich bis zum geplanten Abschluss 2028 vor und legte dabei Wert auf die regionale Verbundenheit von Entega und der PEB Breitband GmbH. Bereits vor 30 Jahren hat die Entega beispielsweise den ersten Glasfaserring Europas namens „Odenwaldring“ entwickelt.

Neben dem Glasfaserausbau liegt ein weiterer Fokus auf einem baldigen „Open-Access-Netz“, das Kunden mit bereits bestehendem Glas-



Wie sieht es mit dem geförderten Glasfaserausbau in Wald-Michelbach aus? Bei einer Infoveranstaltung gab es rund um dieses Thema Wissenswertes.

SYMBOLBILD: ADOBE STOCK



Die Bürger konnten bei der Infoveranstaltung ihre Fragen stellen.

faseranschluss inklusive interner Hausverkabelung die Möglichkeit einer freien Anbieterwahl geben wird. Jürgen Walther von der ausführenden Firma Klenk & Sohn GmbH bestärkte: „Wir möchten die Bevölkerung so wenig wie möglich mit den Baumaßnahmen belasten und schon gar nicht jemandem etwas ‚überstülpen‘. Jeder Hauseigen-

tümer entscheidet durch seinen Antrag selbst, ob der geförderte und somit kostenfreie Glasfaserausbau realisiert wird.“ Der technische Projektleiter bei der Entega, Dennis Eckert, informierte über alle Möglichkeiten, die nach dem Glasfaserausbau im Haus zum persönlichen Anschluss realisiert werden können – von Kupferverkabelung über CAT-



BILDER: FRITZ KOPETZKY

Verkabelung bis zum Glasfaser-zu-Glasfaser-Anschluss.

Abschließend stellte Boris Pauly, Projektleiter Vermarktung bei der Entega, die Vorteile eines Glasfaseranschlusses vor und informierte über die verschiedenen Tarifpakete, die bei Entega angeboten werden.

Nun war die Fragerunde eröffnet und Bürgermeister Sascha Weber

## Blick in den Zeitplan

- **Bis zum zweiten Quartal 2026:** Siedelsbrunn
- **Zweites Quartal 2026:** Kocherbach, Kreidach, Straßburg, Abtsteinach-Mackenheim
- **Drittes Quartal 2026:** Hartenrod, Aschbach, Gadern, Ober-Schönmattenweg
- **Viertes Quartal 2026:** Affolterbach, Unter-Schönmattenweg
- **Drittes Quartal 2027:** Kerngemeinde und Stallenkandel

brach zuerst das Eis: Wie bekomme ich bei einem abgeschlossenen Anschluss meine benötigten Zugangsdaten? Noch postalisch oder mittlerweile nur per App, weil es immer noch Zonen mit schlechtem Handyempfang gibt? Die Antwort: Die Zugangsdaten werden nach wie vor via Post, SMS und über die App versendet.

Wie sieht es mit einem Mehrfamilienhaus aus? Wer muss sich da um den Anschluss kümmern? Der geförderte Anschluss bis zum Haus muss vom jeweiligen Eigentümer mit einer Hauseigentümer-Einverständniserklärung (HEE) beantragt werden. Dies kann mit entsprechender Genehmigung auch die Hausverwaltung übernehmen. Welche Anschlüsse und Verträge dann im Haus realisiert werden, entscheidet ebenfalls der jeweilige Eigentümer. Tarife können auch gebucht werden, wenn noch kein Hausanschluss besteht. Die Tarifänderung greift dann mit dem neuen Anschluss.

Und wie geht es weiter, wenn alles verlegt ist? Pro Router braucht es ein ONT (Optical Network Termination) – ein Glasfasermodem, das die Signale aus dem Glasfaserkabel umwandelt. Dieses wird für einen Router mit einer entsprechenden individuellen Vertragsnummer eingestellt. Dementsprechend braucht es pro Router ein ONT.

hel



Weitere Infos zum Thema gibt es unter [www.ikbit.de](http://www.ikbit.de)